



Inhaltsverzeichnis:

- **Aktueller Versionsstand basICColor Software 1**
- **basICColor und OS X Mavericks 2**
- **Was ist ein ColorServer? 3**
- **Neue Version basICColor gHOST 6**

Aktueller Versionsstand

input	3.1.2
display 5	5.1.2
print 3	3.1.0
dropRGB	2.0.0
CMYKick	2.0.0
DevIL	1.3.0
demon	1.1.3
dragLINK	1.1.0
LINKflow	1.0.0
catch	4.1.1
IMProve	1.0.0
MatchPatch	2.0.0
spoTTuner	2.0.0
control	4.1.1
certify	4.1.1
statistics	4.1.1
gHOST	2.5.0
Print Production Server	6.4.5
profile genie	1.0.0



basICColor und OS X Mavericks

Schnelltest der basICColor Produkte unter Mac OS X 10.9 Mavericks

Das Wichtigste zuerst: Die meisten basICColor Programme laufen problemlos unter OS X 10.9.

Aufgrund der Änderung der Systemschriften kommt es zu ein paar kosmetischen „Problemen“. Die Beschriftung der Buttons ist jetzt „hochgestellt“ und dünner, aber dennoch gut lesbar. Wir arbeiten an der Optimierung.

Die Programme im Einzelnen:

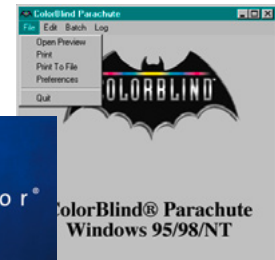
basICColor display	keine Probleme, noch nicht mit allen Messgeräten getestet
basICColor catch 4	keine Probleme, noch nicht mit allen Messgeräten getestet
basICColor control (QC color)	Crash bei Start eines Jobs – Ursache erkannt, wir arbeiten daran
basICColor certify (QC print)	keine Probleme
basICColor statistics	keine Probleme
basICColor print	keine Probleme
basICColor dropRGB/CMYKick	keine Probleme
basICColor dragLINK	keine Probleme
basICColor LINKflow	keine Probleme
basICColor Devil3	keine Probleme
<i>basICColor gHOST2.5</i>	Probleme mit dem Dateisystem, wir arbeiten daran
basICColor demon	keine Probleme
basICColor profile genie	keine Probleme
<i>basICColor spoTTuner2</i>	Lässt sich nicht lizenzieren
basICColor MatchPatch2	keine Probleme
basICColor input3	keine Probleme

Bis zum Erscheinungsdatum werden wir alle kritischen Probleme gelöst haben, die Updates werden unter www.basicolor.de zum Download bereit gestellt.



Was ist ein ColorServer?

Nachdem diese Programmkategorie vor über 10 Jahren in der Versenkung verschwunden war, sind ColorServer seit einiger Zeit wieder „in“.



In diesem Artikel wollen wir klären, warum das so ist und was es mit ColorServern auf sich hat, nachdem fast jeder Hersteller einen im Angebot hat. Grundsätzlich ist ein ColorServer ein Softwareprogramm, das – meistens über Hotfolder – Farbdaten nach vorgegebenen Regeln automatisiert konvertiert. Dies können einzelne Bilder oder ganze PDF-Dateien mit farbigen Bild- und Vektorelementen sein.

Welche Bedingungen muss ein ColorServer erfüllen?

- Farbdaten

Diese können in unterschiedlichen Farbsystemen (RGB, CMYK, Multicolor...) und verschiedenen Farbräumen (sRGB, eciRGB..., ISOcoated, SWOP...) vorliegen. Bei der Auswahl eines Farbserver ist also zu prüfen, ob dieser in der Lage ist, alle vorkommenden Farbsysteme zu unterstützen – und zwar in beliebige Richtungen, z.B. RGB nach CMYK und umgekehrt.

- Regeln

Starre Regeln können immer nur bekannte Situationen erfassen. Bei Farbdaten – vor allem, wenn sie aus unterschiedlichen und fremden Quellen kommen – kann nicht immer gewährleistet werden, dass sie in bekannten Farbräumen vorliegen. Oft wird für alle nicht in den Regeln erfassten Situationen ein „Fallback“ auf eine starre Bedingung definiert, z.B. alle nicht in den Regeln abgebildeten RGB-Farbräume werden als sRGB betrachtet. Dies kann zu völlig falschen Ergebnissen führen, weshalb der ColorServer in der Lage sein muss, wenigstens definierte (mit ICC-Profil versehene) Daten richtig zu erkennen und umzurechnen.

- ICC

Proprietäre Lösungen setzen nicht auf der ICC-Technologie auf, die inzwischen durch die ISO international genormt ist. Durch Unterstützung der ICC-Norm kann ein ColorServer wesentlich flexibler und von einem Hersteller unabhängig eingesetzt werden.



- DeviceLinks

DeviceLinks sind eine Art von ICC-Profilen, die qualitativ hochwertige Farbraumtransformationen ermöglichen, die weit über die Möglichkeiten „normaler“ ICC-Profile hinausgehen.

- Bei CMYK-CMYK-Umwandlungen von einer Druckbedingung in eine andere kann der Schwarzkanal unverändert (bzw. mit angepasster Gradation) an den Zielfarbraum durchgereicht werden. Über geeignete DeviceLinks lassen sich Druckfarbe sparen und der Druckprozess stabilisieren.

- Bei RGB-CMYK-Umwandlungen können einzelne Farbbereiche individuell behandelt werden, die Separation kann gezielt beeinflusst werden.

- Bei RGB-RGB Umwandlungen von einem großen in einen kleineren Farbraum werden keine Farbbereiche abgeschnitten (Clipping), sondern in den Zielfarbraum komprimiert.

Alle Vorzüge von DeviceLinks hier aufzuzählen, würde den Rahmen des Artikels sprengen, wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die Berater von baslCColor wenden.

Auf jeden Fall sollten Sie bei der Auswahl eines ColorServers auf die Unterstützung von DeviceLinks achten, und zwar nicht nur innerhalb desselben Farbsystems (z.B. RGB-RGB oder CYMK-CMYK) sondern auch zwischen Farbsystemen in beliebiger Richtung.



Warum ColorServer?

Fast alle RIPs, sei es für Plattenbelichter oder InkJet-Drucker, verfügen heute über ein eingebautes Colormanagement. Wozu also noch einen ColorServer?

Selbst wenn (fast) alle obigen Bedingungen erfüllt sind, gibt es doch Gründe, das Farbmanagement in den RIPs abzuschalten und einen ColorServer in den Workflow einzubinden:

- Vereinheitlichung der Farbverarbeitung

Jeder RIP hat seine eigene „Philosophie“ von Farbmanagement, d.h. die gleiche Datei, die über verschiedene RIPs auf demselben Drucker und Bedruckstoff ausgegeben wird, sieht unterschiedlich aus. Dies kann auf unterschiedlicher CMM oder unterschiedlicher Behandlung im Colormanagement der RIPs begründet sein.

- Einheitliche Bedienung

Viel wichtiger ist es, Aufwand bei der Einstellung und Bedienung der RIPs zu minimieren. Wer mehrere Drucker mit unterschiedlichen RIPs betreibt, weiß, wie aufwendig es ist, die Eigenschaften eines jeden RIPs kennen zu lernen und sicher zu bedienen.

Ein Farbserver, der alle Drucker mit Daten versorgt, die auf die gleiche Art konvertiert wurden, spart viel Aufwand bei Bedienung und vor allem bei der Fehlersuche, wenn einmal etwas nicht so klappt, wie erwartet.

Wer braucht einen ColorServer?

Wer nur einen Drucker mit einem farbmanagement-fähigen RIP betreibt und mit den Ergebnissen zufrieden ist, braucht hier nicht weiter zu lesen.

Wer mehrere Drucker mit RIPs unterschiedlicher Hersteller hat, sollte ernsthaft über einen ColorServer nachdenken.

Wer Fremddaten bekommt und verarbeitet, und/oder wer Daten für Kunden oder externe Dienstleister aufbereitet, der kommt an einem ColorServer nicht vorbei, wenn er wirtschaftlich und qualitativ hochwertig arbeiten will.

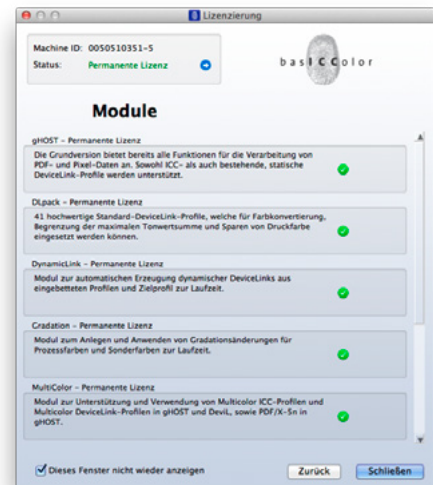
basICColor gHOST 2.5

Der ColorServer der Extraklasse ist noch besser und noch umfangreicher geworden!

Die augenfälligste Änderung zuerst: *basICColor gHOST* bekam die gleiche Lizenzierung spendiert, wie zuvor schon *basICColor displays* – diese wurde im *basICCourier 1/2013* ausführlich beschrieben.

Allgemeines

- *basICColor gHOST* ist ein ICC-basierter ColorServer, der Bilder (TIFF, JPEG, PSD in 8 oder 16bit) und PDF-Dateien (PDFx 1a, PDFx 3, PDFx4 und PDFx 5n) über Hotfolders konvertiert.
- Bilder und Vektorelemente können getrennt behandelt werden.
- Mehrstufige Konvertierung erlaubt Separation, Prozessanpassung und InkSaving (optional) in einem Schritt
- Sonderfarben werden wahlweise konvertiert oder beibehalten
- Interaktive PDFs (Formulare) werden erhalten
- Erweiterte Rendering Intents gewährleisten optimale Anpassung an individuelle Ansprüche. Z.B. „Absolute Kompression“ passt Umschlag und Innenseiten perfekt aneinander an. Dies ist mit keinem der Standard Rendering Intents zu erreichen.
- Die Installation und Inbetriebnahme ist ein Kinderspiel, die Handhabung sehr einfach und die Verarbeitungsgeschwindigkeit extrem schnell. *basICColor gHOST* optimiert die Qualität, reduziert Kosten und amortisiert sich innerhalb kürzester Zeit.

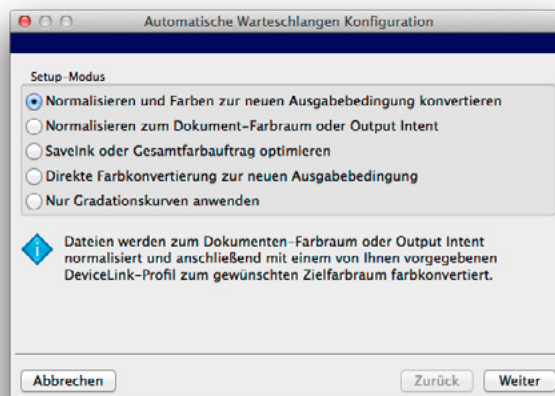




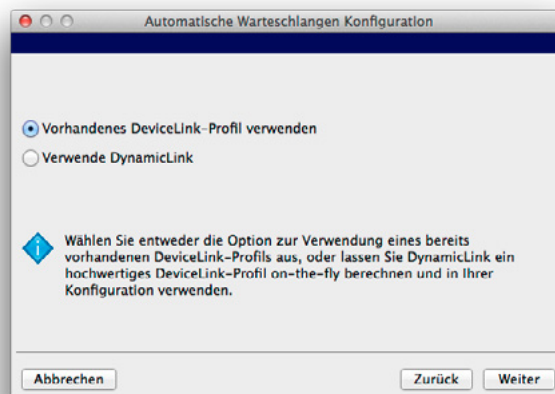
Die Module im Überblick

basICColor gHOST 2.5

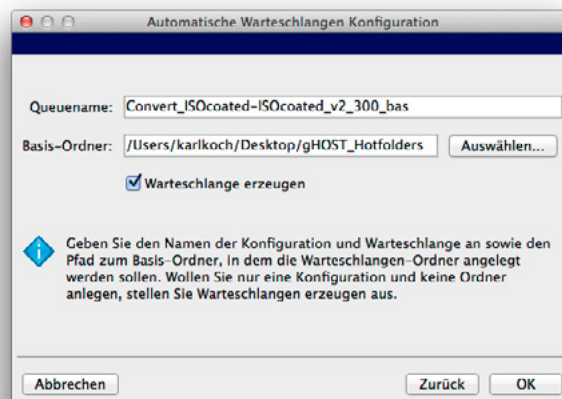
Das Grundmodul von *basICColor gHOST* ist bereits ein leistungsfähiger ColorServer, der Bilddateien und PDFs Hotfolder-basiert oder per drag-and-drop über ICC-Geräteprofile und/oder ICC-DeviceLinks in hoher Qualität und großer Geschwindigkeit umrechnet. Die **Smart Queue...** Funktion erlaubt eine einfache Konfiguration der Warteschlangen.



Hier legen Sie die Aufgabenstellung fest. Je nachdem, ob Ihre Dokumente bereits im Zielfarbraum vorliegen oder nicht, erhalten Sie über diese 5 Auswahlmöglichkeiten die empfohlenen Grundeinstellungen für die Farbkonvertierung und Optimierung Ihrer Daten.



Im 2. Schritt legen Sie die Verarbeitungsmethode fest. Wenn Sie das DynamicLink-Modul erworben haben, können Sie *basICColor gHOST* die Berechnung des optimalen DeviceLink-Profiles überlassen. Wenn Sie ein bestehendes DeviceLink-Profil nutzen möchten, können Sie hier aus allen auf dem Rechner vorhandenen Profilen das für die Aufgabenstellung passende auswählen.



Im letzten Schritt legen Sie nur noch fest, wie der Hotfolder benannt werden und wo er angelegt werden soll – fertig!

Alle Einstellungen zu Konfiguration und Hotfolder-Pfaden lassen sich natürlich auch nachträglich noch ändern. Aber über Smart Queue kommen Sie am schnellsten zum Ziel.

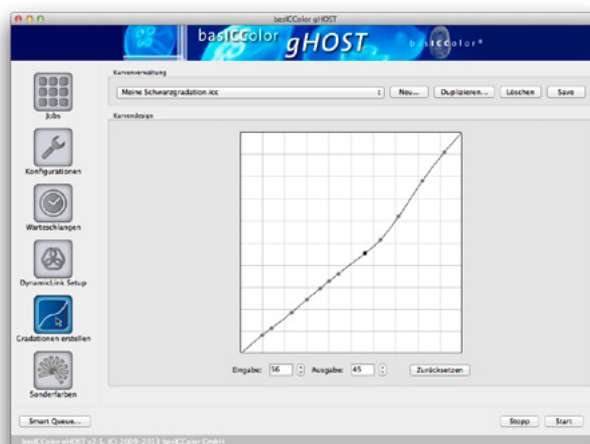
DynamicLink

Die optionale DynamicLink-Option erkennt die in PDF- oder Bilddaten eingebetteten Quellprofile und berechnet für jedes Objekt automatisch das für die Konvertierung benötigte DeviceLink-Profil und wendet dieses an. DynamicLink ist dadurch ideal geeignet, Fremddaten aus unterschiedlichen Quellen optimal über DeviceLinks farblich korrekt anzupassen. Für bestimmte Kombinationen von Ein- und Ausgabeprofilen können Sie Ausnahmen festlegen und damit die Konvertierung über ein bereits vorhandenes DeviceLink durchführen. Damit können Sie z.B. Vektorobjekte mit farbmatischem Rendering Intent umrechnen, Fotos, die im gleichen Farbraum vorliegen mit „Standard Komprimierung“, dem in *basICColor gHOST* optimierten perceptiven Rendering Intent.

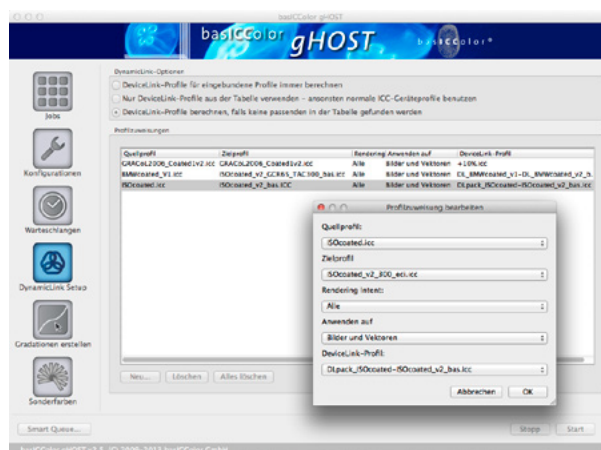


Gradationen

Mit dem optionalen Gradations-Modul lassen sich direkt in *basICColor gHOST* Gradationskurven erstellen, externe Tonwertkorrektur-Daten nutzen und im Workflow anwenden. Im Fenster „Gradationskurven erstellen“ werden Kurven angelegt und editiert. Diese Kurven können dann auf CMYK- oder Sonderfarbkanäle angewendet werden.



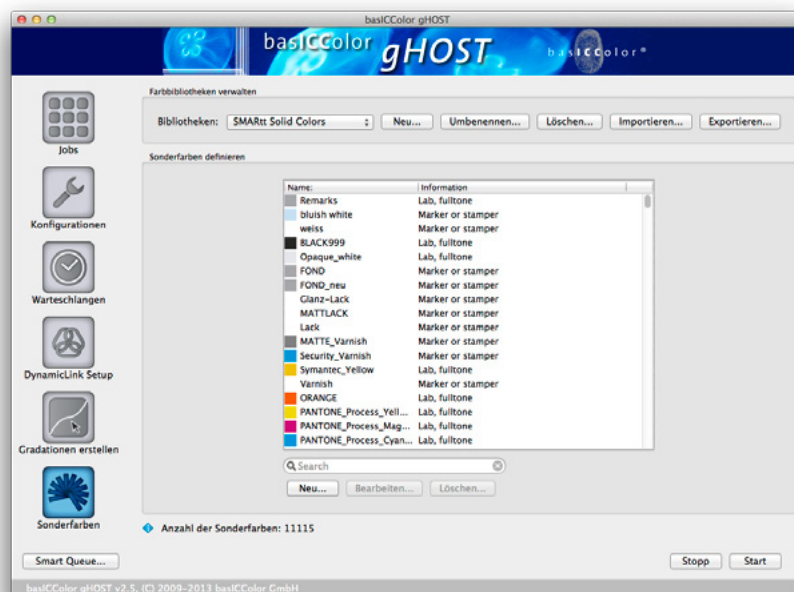
Durch die Verwendung externer Dateien ist die Anwendung von Gradationskorrekturen auch dynamisch nutzbar. *basICColor calibrate* erzeugt Korrekturkurven aus der Messung eines Druckbogens die in *gHOST* übernommen werden können, wo sie sofort in der Datenkonvertierung verwendet werden. So lassen sich über Gradationen Last-Minute-Änderungen bewerkstelligen, ohne die Kalibrationskurven eines Plattenbelichters ändern zu müssen. Auch im Digitaldruck kann so kurzfristig auf auftretende Schwankungen reagiert werden.





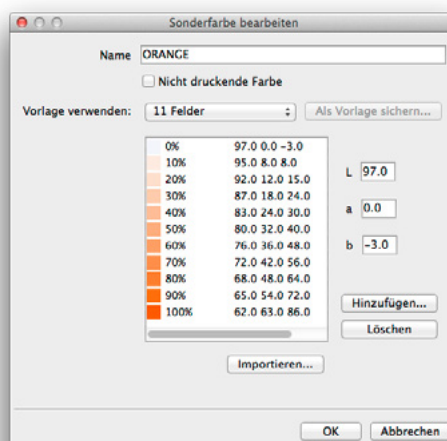
NEU! Sonderfarben

Das neue SpotColor Modul rechnet Sonderfarben perfekt in Prozessfarben um – für jede beliebige Druckbedingung, sei es Offset, digitaler Produktionsdruck oder LFP.



Dabei wird unabhängig vom PDF Alternate Color Space, der oft nur in CMYK-Werten vorliegt, individuell in jeden beliebigen Zielfarbraum konvertiert – vollautomatisch und mit der Präzision des eigenständigen Programms *basICColor spotTuner*.

Darüber hinaus lassen sich für die exakte Berechnung des Überdrucken-Verhaltens die Sonderfarben in 3 oder sogar 11 Abstufungen definieren.





Preise und Verfügbarkeit

basICColor gHOST ist mit allen Modulen 1. Juli 2013 verfügbar.

Modul	Preis
<i>basICColor gHOST</i> 2.5	2.500 EUR
Upgrade von 1.x	1.000 EUR
Upgrade von 2.x	kostenlos
DynamicLink	1.500 EUR
Gradationen	500 EUR
Sonderfarben	2.000 EUR
MultiColor	2.990 EUR

Alle Module setzen *basICColor gHOST* 2.5 voraus und sind mit früheren Versionen nicht lauffähig!

Alle Preise zzgl. MwSt. und Versandkosten (kostenlos bei Download)



basICColor
the basICCs of colormanagement *impressum*

basICColor GmbH
Maistraße 18
82377 Penzberg - Deutschland

Geschäftsführer : Karl Koch
Sitz der Gesellschaft: Penzberg
Amtsgericht München, HRB 172485
UST.ID-Nr. DE814946213

Tel.: +49 - (0) - 88 56 - 93 25 05
Fax: +49 - (0) - 88 56 - 93 25 03